

FDP – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

Rathaus/Werner-Senger-Straße
65549 Limburg
www.fdp-limburg.de

Limburg, den 03.09.2025

Stadtverordnetenvorsteher
Rathaus
65549 Limburg

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Tagesordnungspunkt: Wohnungsbau in Limburg /Stadtentwicklungsgesellschaft

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten im Haupt- und Finanzausschuss mündlich zu berichten.

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand, den Wohnungsbau und die Stadtentwicklung durch die Stadt Limburg organisiert zu gestalten durch Gründung eines Eigenbetrieb, oder Stadtentwicklungsgesellschaft oder Fachabteilungen in der Stadtverwaltung.**
- 2. Welche Stellen wurden bisher dafür geschaffen?**
- 3. Welche Beratungskosten wurden bisher dafür verauslagt?**
- 4. Welche Konzepte sollen hier erstellt werden?**

Begründung:

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist ein sehr wichtiger Standortfaktor. Berufsanfänger, Auszubildende aber auch Alleinstehende, Senioren finden kaum kleinen und bezahlbaren oder stufenlos erreichbaren Wohnraum in Limburg. Die Stadt Limburg hat Wohnraum, verfügt daneben durch die Stiftungen über Gestaltungsmöglichkeiten. Nur müsste dieser Wohnraum modernisiert werden, Flächen für Neubau und Verdichtung genutzt werden und ggf.- wie zuletzt bei der Poststation (auf Antrag der FDP-Fraktion) Liegenschaften veräußert werden.

Aus dem Ertrag, dem vorhanden Bestand, Potential und bisher vorhandener Ressourcen des städtischen Haushaltes effizient Wohnraum modernisieren, neu schaffen: Das war und ist das Ziel von Wohnungsbaugesellschaft, Eigenbetrieb, Vergrößerung von Fachabteilungen. Passiert ist leider in all den Jahren nichts.

In der Pressemeldung der großen Koalition aus CDU/SPD vom Mai 2022 heißt es zwar noch, man wolle die Errichtung der Wohnungsbaugesellschaft prüfen. Dann wieder heißt es in der Folgezeit, dass man hierfür zusätzliche Stellen brauche und der Eigenbetrieb der Weg ist. Stellen wurden geschaffen, doch sichtbar passiert ist nichts.

Vielmehr heißt es jetzt zum Wohnbauvorhaben Zeppelinstraße in der Mitteilung 25/023 zusammengefasst, dass man die Schaffung von Wohnraum verschiebe und der Bolzplatz zunächst alleine für den Neubau eines Kindergartens weichen muss. Alles weitere werde folgen. Weiter heißt es „Auch die Konzepterstellung für die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft oder vergleichbar wird aufgrund fehlender personeller und finanzieller Kapazitäten innerhalb der Verwaltung zurückgestellt.

Es stellt sich die Frage, was seit Antritt und der genannten Pressemeldung der großen Koalition passiert ist.

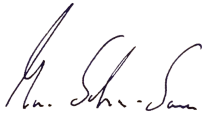
Für diesen Berichts Antrag bedarf es ausdrücklich nur eines mündlichen Berichts – um die Ressourcen der Verwaltung zu schonen. Die Gestaltung und Vorstellung eines solchen wichtigen strategischen Ziels kann sicher ohne Probleme durch unsere beiden Führungsspitzen erfolgen.

Es sollte nichts unversucht bleiben, damit hier endlich etwas passiert

Was geht, wer kann beitragen und wie könnten Wege aussehen?

Dazu muss der Magistrat schnellstmöglich berichten und wir uns gemeinsam austauschen!

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich!



Marion Schardt-Sauer
Fraktionsvorsitzende